

Roggersdorf Rahmenplanung

Bürgerwerkstatt
Feuerwehrhaus 25.09.2019



Arnulfstraße 60, 3. OG
80335 München
Telefon +49 (0) 89 53 98 02-67

k.unddeutsch@pv-muenchen.de
c.seis@pv-muenchen.de
l.becker@pv-muenchen.de

Inhalt

1. Begrüßung, Tagesordnung, Arbeitsziele.....	3
2. Teilnehmende.....	4
3. Ortsspaziergang	6
3.1 Station Baukultur	8
3.2 Natur, Erholung und Freizeit	12
3.3 Verkehr, Vernetzung und Anbindung an Holzkirchen	14
3.4 Siedlungsentwicklung	17
3.4 Soziales Miteinander.....	19
3.5 Versorgung und Landwirtschaft.....	21
4. Ausblick.....	22
Anhang.....	23

1. Begrüßung, Tagesordnung, Arbeitsziele

Die Veranstaltung begann mit ca. 80 Personen im Feuerwehrhaus Roggersdorf, das sich zentral im Ort, direkt am ehemaligen Löschweiher befindet. Nach einem Grußwort des Ersten Bürgermeisters Olaf von Löwis of Menar führten die Stadtplanerinnen Carola Seis, Kathrin Undeutsch und Luisa Becker-Nickels vom Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München durch die Veranstaltung.

Frau Seis begrüßte die Teilnehmenden, stellte die Tagesordnung und das Bearbeitungsteam vor und gab einen Hinweis auf das Ergebnisprotokoll zur Veranstaltung. Frau Undeutsch gab anschließend mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation ([siehe Anlage zu diesem Protokoll](#)) einen Einblick in die zu beachtenden Rahmenbedingungen der übergeordneten Planungen für die Ortsentwicklung, stellte eine überschlägige Prognose der Einwohnerentwicklung vor und erläuterte den grundsätzlichen Ablauf einer Rahmenplanung sowie mögliche Maßnahmen anhand eines Beispiels. Abschließend führte Frau Becker-Nickels, ebenfalls vom Planungsverband München, in die nachfolgende Gruppenarbeit bzw. den Ortsspaziergang ein.

Tagesordnung 25.09.2019

17:00	Begrüßung durch den 1. Bürgermeister Olaf von Löwis of Menar
17:05	Vorstellung Moderationsteam Zielsetzung und Ablauf des Workshops, Carola Seis PV
17:10	Was sind die Rahmenbedingungen der Ortsentwicklung? Standortuntersuchung Roggersdorf - die planerische Sicht – Kathrin Undeutsch, PV
17:25	Einführung in die Gruppenarbeit: Wie stelle ich mir Roggersdorf 2035 vor? Luisa Becker-Nickels, PV
17:30	Ortsspaziergang Roggersdorf 2035 in 3 Gruppen
19:30	- Brotzeit am Dorfweiher -
19:45	Vorstellung der Ergebnisse, PV
20:15	Wie geht es weiter? Was sind die nächsten Schritte?
20:30	Ende der Veranstaltung

Der Markt Holzkirchen hat den Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München (PV) beauftragt, eine Rahmenplanung für den Ortsteil Roggersdorf zu erstellen. Ziel der Planung ist es, den Handlungsbedarf zu ermitteln und den Ortsteil in Hinblick auf zukünftige Herausforderungen bedarfsgerecht zu entwickeln.

Vor diesem Hintergrund war es Arbeitsziel der Bürgerwerkstatt, die Bürgerinnen und Bürger vor Ort frühzeitig in den Planungsprozess einzubinden, um den Ideen, Wünschen und Vorstellungen aller gerecht zu werden. Das Wissen der Anwohner ist eine bedeutende Grundlage für die weitere Auswertung sowie die Visualisierung des Rahmenplanes. Die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt fließen, zusammen mit dem Fachwissen der Stadtplaner und der Gemeinderäte, in die Erstellung des Rahmenplanes sowie des auf Basis des Rahmenplanes zu entwickelnden Bebauungsplanes ein.

2. Teilnehmende

Die Bürger von Roggersdorf wurden durch nachfolgenden Flyer, der Ende August 2019 in die Briefkästen der Anwohner eingeworfen wurde, persönlich zur Bürgerwerkstatt eingeladen:



Bürgerwerkstatt Roggersdorf
Mittwoch, 25. September 2019
um 17:00 Uhr
im Feuerwehrhaus Roggersdorf

Wie stelle ich mir Roggersdorf 2035 vor?
Sie sind die Experten vor Ort!

Die Gemeinde Holzkirchen erstellt in Zusammenarbeit mit dem Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München (PV) einen Rahmenplan für Roggersdorf. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir sechs wichtige Herausforderungen thematisieren. Gestalten Sie beim Ortsspaziergang die zukünftige Entwicklung von Roggersdorf mit. Ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen fließen in den Rahmenplan für Ihren Ort ein.

Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München
Ansprechpartnerin PV:
Kathrin Undeutsch
k.undeutsch@pv-muenchen.de
+49 89 53 88 02-57



Soziales Miteinander

Ein ausgewogenes soziales Miteinander ist sehr bedeutend für einen lebendigen Ort und trägt zur Lebensqualität bei. Hierfür können Treffpunkte für alle Altersgruppen geschaffen werden. Wie soll zukünftig das soziale Miteinander aussehen? Wo können Sie zukünftig Ihre Nachbarn treffen?



Siedlungsentwicklung

Innenentwicklung vor Außenentwicklung zum Schutz von Natur und Landschaft! Wie soll Roggersdorf zukünftig wachsen? Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich und welche Anforderungen an die Infrastrukturen sind damit verbunden?



Verkehr, Vernetzung - Anbindung an Holzkirchen

Gerade hinsichtlich der aktuellen Klimaschutzdebatte gewinnt die Thematik Mobilität zunehmend an Bedeutung. Neue Fortbewegungsmittel wie z. B. E-Bikes werden thematisiert. Wie stellen Sie sich die Mobilität zukünftig in Roggersdorf vor?



Versorgung und Landwirtschaft

Die aktive Landwirtschaft ist prägend für Roggersdorf und stärkt den dörflichen Charakter. Der Dorfladen bietet eine Versorgungsmöglichkeit und sichert die Lebendigkeit des Ortes. Was ist Ihnen hinsichtlich Versorgung und Landwirtschaft zukünftig wichtig?

Ortsspatzierung - Lageplan der Themenstationen

17:00	Begrüßung durch den 1. Bürgermeister Olaf von Löwis of Menar
17:05	Vorstellung Moderationsteam Zielsetzung und Ablauf des Workshops, Carola Seis PV Was sind die Rahmenbedingungen der Ortsentwicklung? Standortuntersuchung Roggersdorf - die planerische Sicht - Kathrin Undeutsch, PV
17:25	Einführung in die Gruppenarbeit: Wie stelle ich mir Roggersdorf 2035 vor? Luisa Becker-Nickels, PV
17:30	Ortsspatzierung Roggersdorf 2035 in 3 Gruppen
19:30	- Brotzeit am Dorfweiherr -
19:45	Vorstellung der Ergebnisse, PV
20:15	Wie geht es weiter? Was sind die nächsten Schritte?
20:30	Ende der Veranstaltung

Baukultur

Die Baukultur, also die von den Einwohnern gebaute Umwelt, bestimmt die Identität eines Ortes. Wie sollen also die Gebäude in Roggersdorf zukünftig aussehen? Traditionell oder modern? Vielleicht eine gelungene Mischung?

Erholung, Natur und Freizeit

Roggersdorf ist in die schöne Landschaft des Alpenvorlandes eingebettet. Schon jetzt bieten sich viele Möglichkeiten die Natur zu genießen. Radfahren, Wandern, Reiten oder ein kleiner Spaziergang rund um den Ort? Wie stellen Sie sich Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten zukünftig vor?

Anwesende Bürger: ca. 70 Personen

Anwesende Marktgemeinderäte:

CSU: 1. Bürgermeister Olaf von Löwis, Christoph Schmid, Herbert Gegenfurtner

SPD: Elisabeth Dasch, Hans Putzer, Franz Obermeyer

FWG: Birgit Eibl, Hubert Müller, Erdal Karli, Martina Unverdorben, Martin Taubenberger

Bündnis 90 / Die Grünen: Martina Neldel, Robert Wiechmann

Anwesende Verwaltung: Jennifer Sura, Josef Walser, Florens Hintler

Anwesende PV: Carola Seis, Kathrin Undeutsch, Luisa Becker-Nickels

3. Ortsspaziergang

Kernstück der Bürgerwerkstatt war ein Ortsspaziergang durch die knapp 100 Einwohner umfassende Ortschaft. Der Ortsspaziergang bestand aus folgenden sechs Themenstationen, die nacheinander besucht wurden:

Baukultur – an der Kirche St. Margareth

Erholung, Natur und Freizeit – am östlichen Ortseingang

Verkehr, Vernetzung und Anbindung an Holzkirchen – am Feldkreuz

Siedlungsentwicklung – Beim Bei

Soziales Miteinander – am Dorfweiher

Versorgung und Landwirtschaft - im Horthof

Die Fokussierung auf sechs Themengebiete half, in jedem Themengebiet die wesentlichen Aspekte zu benennen und zu kategorisieren. Dafür wurden die ca. 80 Teilnehmenden in drei Gruppen aufgeteilt, die von jeweils einer Stadtplanerin angeleitet wurden.

An jeder Station befand sich eine Infokarte zum Themengebiet, die auf Basis der von den Stadtplanerinnen bereits durchgeführten ortsplanerischen Bestandsaufnahme und Analyse erstellt wurde. Darüber hinaus war an jeder Station ein Arbeitsplan vorhanden, der ein Luftbild von Roggersdorf mit digitaler Flurkarte sowie den Umgriff der Rahmenplanung zeigte.



Abb. 1: Arbeitsplan; Quelle Luftbildung und digitale Flurkarte: Bayerische Vermessungsverwaltung, Stand 2019

Auf dem Arbeitsplan konnten die Anwohner mit Klebepunkten Orte markieren oder mit Filzstiften Eintragungen vornehmen. Zusätzlich wurden große Karteikarten verteilt, auf denen anonym Ideen, Wünsche und Anregungen notiert werden konnten.

Die Teilnehmenden der Verwaltung schlossen sich den drei Gruppen als Beobachter an, nahmen jedoch nicht aktiv teil.

Der Ortsspaziergang führte nach 1,5 Stunden zurück zur „Basisstation – Feuerwehrhaus“, wo die Gemeindeverwaltung den Bewohner*innen von Roggersdorf bereits eine herzhafte Brotzeit und Getränke bereitgestellt hatte. In der Zwischenzeit erfolgte eine erste Auswertung der an den einzelnen Stationen gesammelten Vorstellungen/ Erwartungen/ Wünsche und Kritikpunkte durch die Stadtplanerinnen des PV. Hierzu wurden die beschriebenen Karteikarten kategorisiert und an Stellwände gepinnt. Abschließend wurden die Ergebnisse für jedes der sechs Themen im Plenum präsentiert.



Abb. 2+3: Präsentation der Ergebnisse durch Frau Undeutsch und Frau Becker-Nickels;
Quelle PV, Stand: 25.09.2019

Bei den nachfolgenden Darstellungen der einzelnen Themenstationen werden die abgegebenen Anregungen inhaltlich subsumiert, um einen klaren Überblick zu geben. Stellungnahmen gleichen Inhalts werden zusammengefasst und mit dem Vermerk „mehrfach“ versehen. Wenn auf einer Karteikarte mehrere Anregungen abgegeben wurden, werden diese separat aufgelistet. Wenn auf einer Karteikarte Anregungen zu unterschiedlichen Themen abgegeben wurden, werden diese den jeweiligen Themengebieten zugeordnet und dort aufgeführt.

Jeder Eintrag findet sich inhaltlich im Protokoll wieder. Fotos aller Karteikarten sind Teil dieses Protokolls (siehe Anhang).

3.1 Station Baukultur



Die Station „Baukultur“ befand sich im überdachten Eingangsbereich der Kirche St. Margareth.



Abb. 4: Station Baukultur; Quelle PV, Stand: 25.09.2019

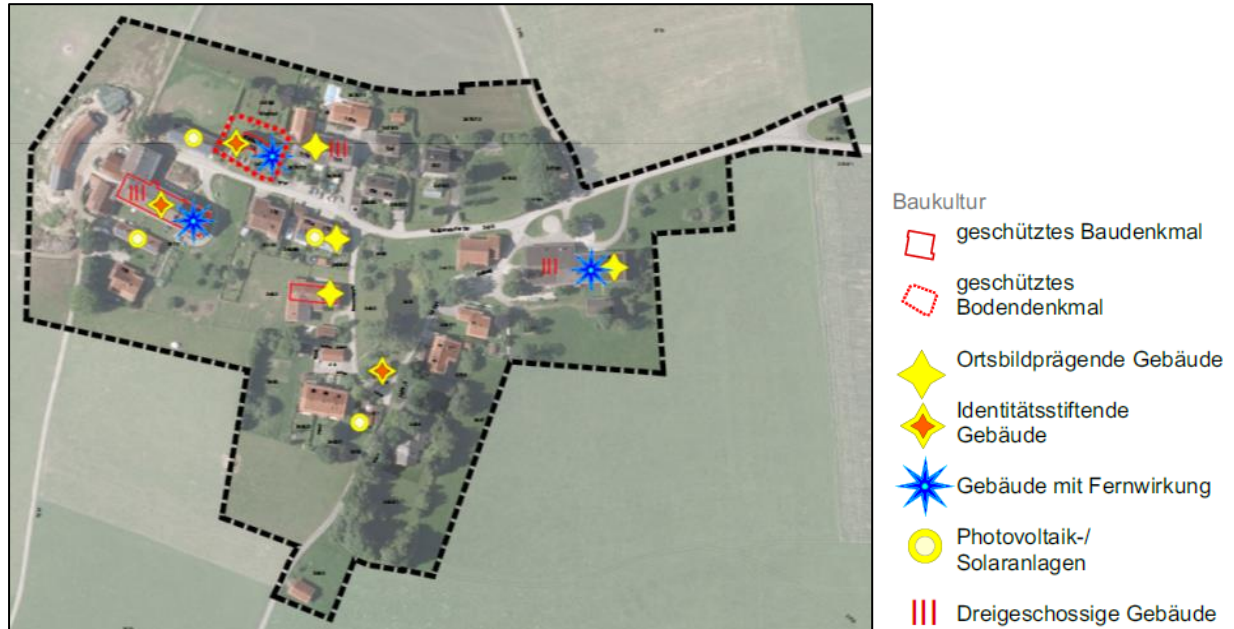


Abb. 5: Infoplan „Baukultur“, Quelle Luftbildung / digitale Flurkarte: Bayerische Vermessungsverwaltung, Stand 2019

An dieser Station wurden zusätzlich zum Infoplan und zum Arbeitsplan noch Beispielfotos zur Baukultur gezeigt. Dabei handelte es sich entweder um Aufnahmen von Gebäuden aus Roggersdorf oder diese stammten aus dem Buch „Gut gebaut – Häuser im Landkreis Miesbach“ des Architekturforums Miesbacher Kreis, 2018 erschienen im Volk Verlag München.





Abb. 6, 7, 10, 12, 14, 15: Fotos zur Baukultur; Quelle: „Gut gebaut – Häuser im Landkreis Miesbach“ des Architekturforums Miesbacher Kreis, 2018

Abb. 8, 11, 13: Fotos zur Baukultur; Quelle PV, Stand 19.02.2019

Abb. 9: Fotos zur Baukultur; Quelle Köstler Wohnbau GmbH, Stand Sommer 2019

Mit einem kurzen Inputreferat wurde die Gruppe an das Thema herangeführt.

Die übergeordnete Frage lautete: „**Was wünsche ich mir zukünftig für die Baukultur in Roggersdorf?**“

Nennungen der Teilnehmenden:

Ortsbild – Geschossigkeit, Bauweise

- offene, lockere statt enge Bebauung (mehrfach)
- nur geringfügige Nachverdichtung zulassen
- keine zu großen Kubaturen
- maximal zwei Geschosse zulassen (mehrfach)
- maximal drei Geschosse zulassen (mehrfach)
- Orientierung der Geschossigkeit an den bestehenden Häusern (mehrfach)
- schöne, harmonische Gestaltung der Häuser
- Tiefgaragen bauen, um oberirdische Stellplätze zu vermeiden (mehrfach)
- Regulierung von Carports
- Regulierung von Einfriedungen

Ortsbild – Freiheiten ermöglichen

- gesunde Mischung zwischen Dorfcharakter/ Tradition und Moderne (2x) erreichen
- vorsichtige, angepasste Modernisierung
- alternative, moderne, kreative Baustile ermöglichen (mehrfach)
- die Nachhaltigkeit der Bebauung ist wichtiger als die Tradition

Bewahrung der Baukultur

- Bewahrung der Baukultur von Roggersdorf (mehrfach)
- Orientierung von Neubauten an den bestehenden Häusern (häufig)
- Erhalt des oberbayerischen, voralpenländischen, regionalen Baustils (mehrfach)
- Neubauten im Stil bäuerlicher, ländlicher Häuser (mehrfach)
- Bauernhöfe erhalten (mehrfach)
- Fernwirkung der (ehemaligen) Bauernhöfe erhalten

Fassadengestaltung

- Verwendung von Holz bei der Fassadengestaltung (sehr häufig)
- Kombination aus Mauerwerk/ verputztem Beton im EG und Holzverkleidung im OG
- bei gestalterischen Vorschriften auf die Bezahlbarkeit achten
- nur Naturtöne als Fassadenfarben zulassen (weiß, grün, braun)

Dachgestaltung

- Orientierung der Dachgestaltung an den bestehenden, ländlichen Häusern (mehrfach)
- Satteldächer festsetzen (mehrfach)
- keine Flachdächer zulassen (mehrfach)
- begrünte Dächer mit geringer Neigung ermöglichen
- einheitliche Dachneigung festsetzen
- Dachüberstände zulassen
- Photovoltaikanlagen auf (denkmalgeschützten) Dächern ermöglichen, Förderung erneuerbarer Energien (mehrfach)

3.2 Natur, Erholung und Freizeit



Die Station „Natur, Erholung und Freizeit“ befand sich am östlichen Ortseingang am Wanderweg.



Abb. 16: Infoplan „Natur, Erholung und Freizeit“

Quelle Luftbildung / digitale Flurkarte: Bayerische Vermessungsverwaltung, Stand 2019

Mit einem kurzen Inputreferat wurde die Gruppe an das Thema herangeführt.

Die übergeordnete Frage lautete: **„Was wünsche ich mir zukünftig für Natur, Erholung und Freizeit in Roggersdorf?“**

Nennungen der Teilnehmenden:

Erhalt und Sicherung

- landschaftliche Idylle soll erhalten bleiben, Schutz der Natur ist wichtig (sehr häufig)
- vorhandene Grünflächen / Dorfmitte erhalten (mehrfach)
- Erhalt der Überschwemmungsflächen (mehrfach)
- Dorfteich erhalten (häufig)
- Streuobstwiesen erhalten (mehrfach) und neue schaffen
- Baumbestand bewahren

Parken

- Lösung für die Parkplatzproblematik, momentan häufig wildes Parken am Ortsrand (mehrfach)
- Grünflächen um den Weiher von parkenden Autos freihalten
- Bisher geduldetes Parken auf privaten landwirtschaftlichen Flächen. Wenn sich dies ändert, wird sich die Parkplatzproblematik verschärfen.
- Schaffung eines öffentlichen Parkplatzes für Dorffeste, Beerdigungen und Naherholungsgäste wird teils befürwortet (sehr häufig gewünscht!), teils kritisch gesehen (mehrfach) da in Folge eine steigende Besucherzahl der Naherholenden befürchtet wird

Hunde

- Hundetütenspender mit Mülleimer aufstellen (häufig), auch für den Müll der Naherholungssuchenden
- Leinenpflicht für Hunde (mehrfach)
- Badeverbot im Weiher für Hunde

Radwege / Wanderwege

- Rad- und Wanderwege in Stand setzen und besser beschildern (häufig)
- Bäume / Büsche entlang der Wege pflanzen
- keine zusätzlichen Wegeverbindungen anlegen (mehrfach)
- Einrichtung eines Themenweges
- Loipen schaffen

Ideen für Neues

- für jeden neuen Mitbürger einen Baum pflanzen
- Spielplatz schaffen
- Imkerei fördern
- Naherholung ausbauen, z. B. Waldtherapie, Yogakurse
- Sitzbänke in exponierten Lagen

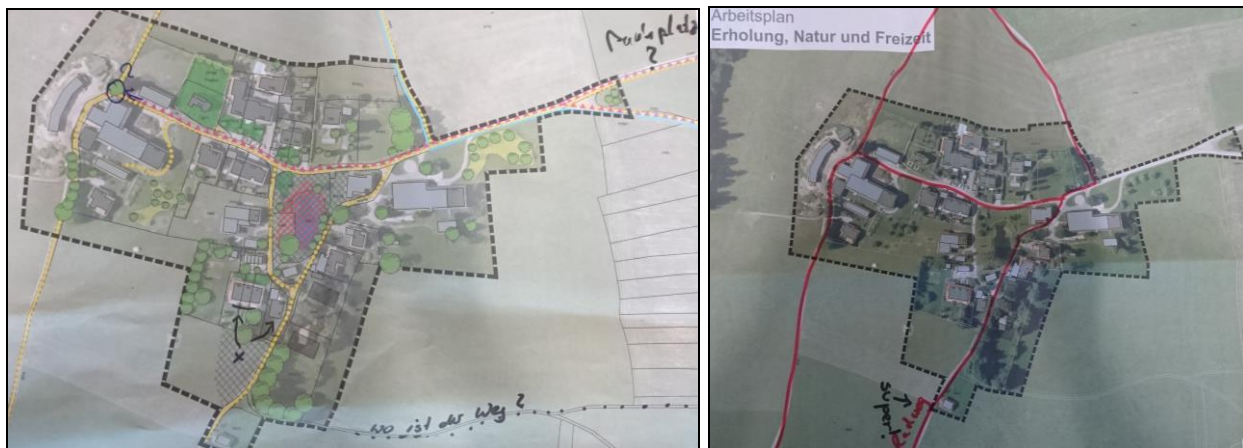


Abb. 17 und 18: zeichnerische Anregungen an der Station „Natur, Erholung und Freizeit“,
Quelle Luftbildung / digitale Flurkarte: Bayerische Vermessungsverwaltung, Stand 2019

Folgende zeichnerische Anregungen wurden von den Teilnehmenden gegeben:

- Der im Nordwesten befindliche Baum wurde in Frage gestellt.
- Errichtung eines Parkplatzes am östlichen Ortseingang
- Von der südlich am Ortsrand liegenden Regenwasser-Überschwemmungsfläche ist in der Vergangenheit Wasser auf die nördlich angrenzenden Grundstücke geflossen und hat Schäden verursacht.
- Der in der Flurkarte eingetragene Feldweg im Südosten von Roggersdorf existiert nicht.
- Anlage von Radwegen (rot markiert)

3.3 Verkehr, Vernetzung und Anbindung an Holzkirchen



Die Station „Verkehr, Vernetzung und Anbindung an Holzkirchen“ befand sich am Feldkreuz mit den drei Linden.



Abb. 19: Infoplan „Verkehr, Vernetzung und Anbindung an Holzkirchen“, Quelle Luftbildung / digitale Flurkarte: Bayerische Vermessungsverwaltung, Stand 2019

An dieser Station wurde zusätzlich folgender Übersichtsplan gezeigt:

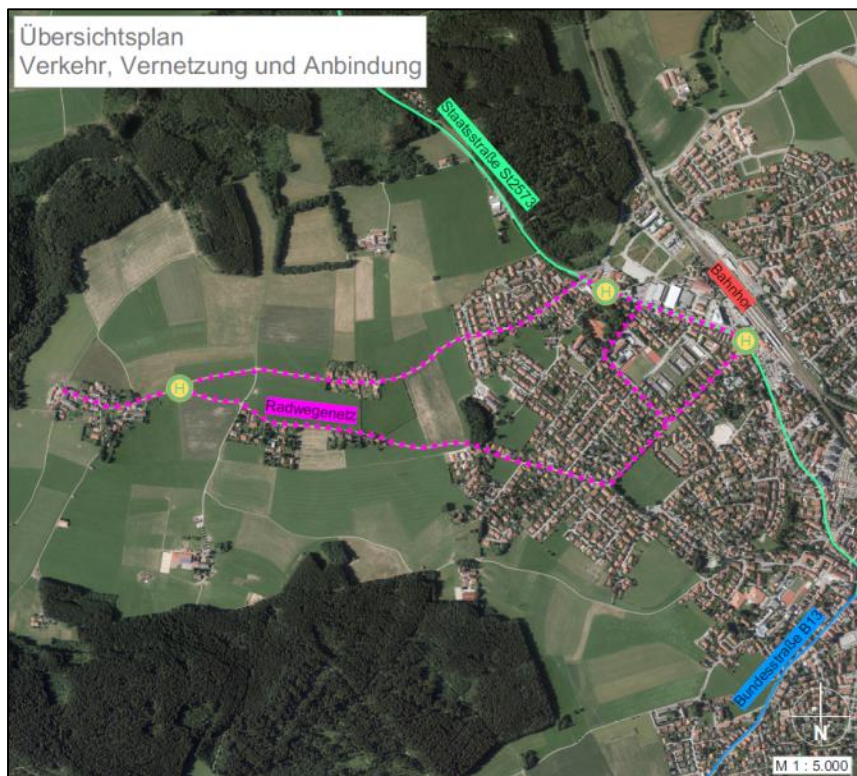


Abb. 20: Übersichtsplan zur Anbindung an Holzkirchen, Quelle Luftbildung: Bayerische Vermessungsverwaltung, Stand 2019

Mit einem kurzen Inputreferat wurde die Gruppe an das Thema herangeführt.

Die übergeordnete Frage lautete: „**Was wünsche ich mir zukünftig für Verkehr, Vernetzung und Anbindung an Holzkirchen in Roggersdorf?**“

Nennungen der Teilnehmenden:

Radfahren

- Rad- und Wanderwege stellenweise sanieren (mehrfach)
- sichere Radwegeverbindungen schaffen, insbesondere von Roggersdorf nach Holzkirchen (mehrfach)
- weitere Radwege schaffen, z. B.:
 - Radweg entlang des Waldrandes, vom Weberhof bis zum Holzhäuslerweg
 - Radweg vom Horthof durch Teufelsgraben zur Staatsstraße St 2073
 - Radweg von Roggersdorf nach Palnkam

ÖPNV

- Schaffung einer regelmäßigen Busanbindung (sehr häufig); bezüglich der Taktung variieren die Wünsche zwischen mehrmals am Tag bis hin zu mehrmals in der Stunde
- ehemals bestehende Busverbindung fuhr nicht häufig genug (mehrmals)
- Schaffung eines Rufbuses
- bessere Anbindung an den Anschlussverkehr, Schaffung von Parkplätzen (auch für Fahrräder) an den Verknüpfungsstellen

Laternen

- teils mehr Straßenbeleuchtung gewünscht (mehrfach), teils Erhalt des Status Quo um die Lichtverschmutzung nicht zu erhöhen (häufig)
- Zuschneiden der Bäume, die nahe an den Laternen stehen

Straßen

- Straßenzustand verbesserungswürdig, viele Schlaglöcher
- Straße zu eng bei Gegenverkehr, zwei bis drei zusätzliche Ausweichstellen an Kohlstattstraße / Roggersdorfer Straße schaffen (mehrfach)
- keine breiteren Straßen (mehrfach)
- Zone 30 Beschilderung ab Wegekreuz
- Roggersdorf wird zum Anwohnerbereich

Schneeräumung und Einbahnregelung

- bessere Schneeräumung im Winter (sehr häufig)
- Schneeräumen im Ort vor 7:00 Uhr
- Einbahnregelung im Winter auf der Kohlstattstraße von Roggersdorf nach Holzkirchen sowie auf der Roggersdorfer Straße von Roggersdorf nach Haid / Holzkirchen (häufig)

Ideen für Neues

- erschwingliche Car-Sharing-Angebote, z. B. ein Auto in Roggersdorf (mehrfach)
- e-Bike-Sharing mit Ladestationen in Holzkirchen, Roggersdorf, Föching, Hartpenning und Otterfing (mehrfach)

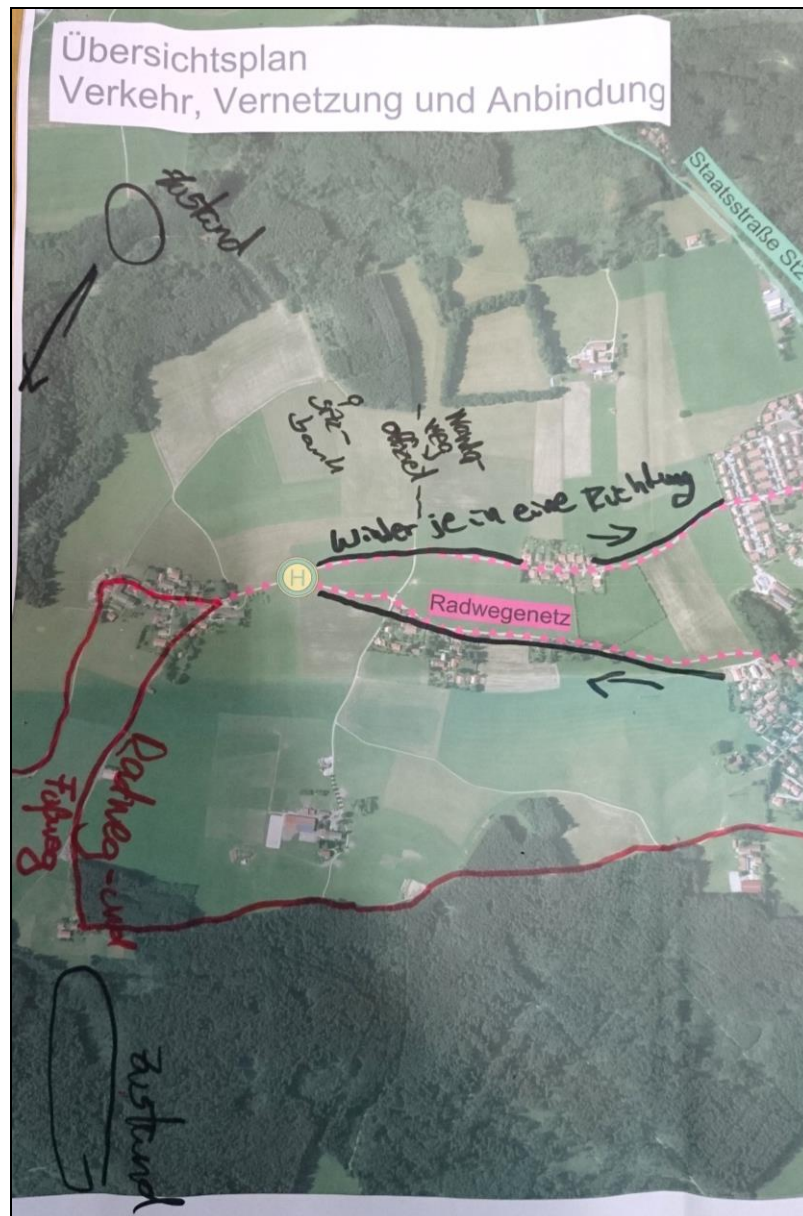


Abb. 21: zeichnerische Anregungen an der Station „Verkehr, Vernetzung und Anbindung an Holzkirchen“, Quelle Luftbildung: Bayerische Vermessungsverwaltung, Stand 2019

Folgende zeichnerische Anregungen wurden von den Teilnehmenden gegeben:

- Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung von Haid / Holzkirchen über die Roggersdorfer Straße nach Roggersdorf und von Roggersdorf über die Kohlstattstraße nach Holzkirchen
- Einrichtung eines offiziellen Wanderweges, in Verlängerung der von Winkel kommenden Roggersdorfer Straße nach Norden
- Aufstellen einer Sitzbank am Waldrand nordöstlich von Roggersdorf
- Anlegen eines Rad- und Fußweges entlang des Waldrandes (Schwarzholz / Heiligenholz) südlich von Roggersdorf, dann über den Holzhäuslerweg, durch Roggersdorf und über den südwestlichen Ortsausgang weiter in Richtung Teufelsgraben
- Instandsetzung der Waldwege im Schwarzholz südlich von Roggersdorf

3.4 Siedlungsentwicklung



Die Station „Siedlungsentwicklung“ befand sich in der Nähe des Beihofs.

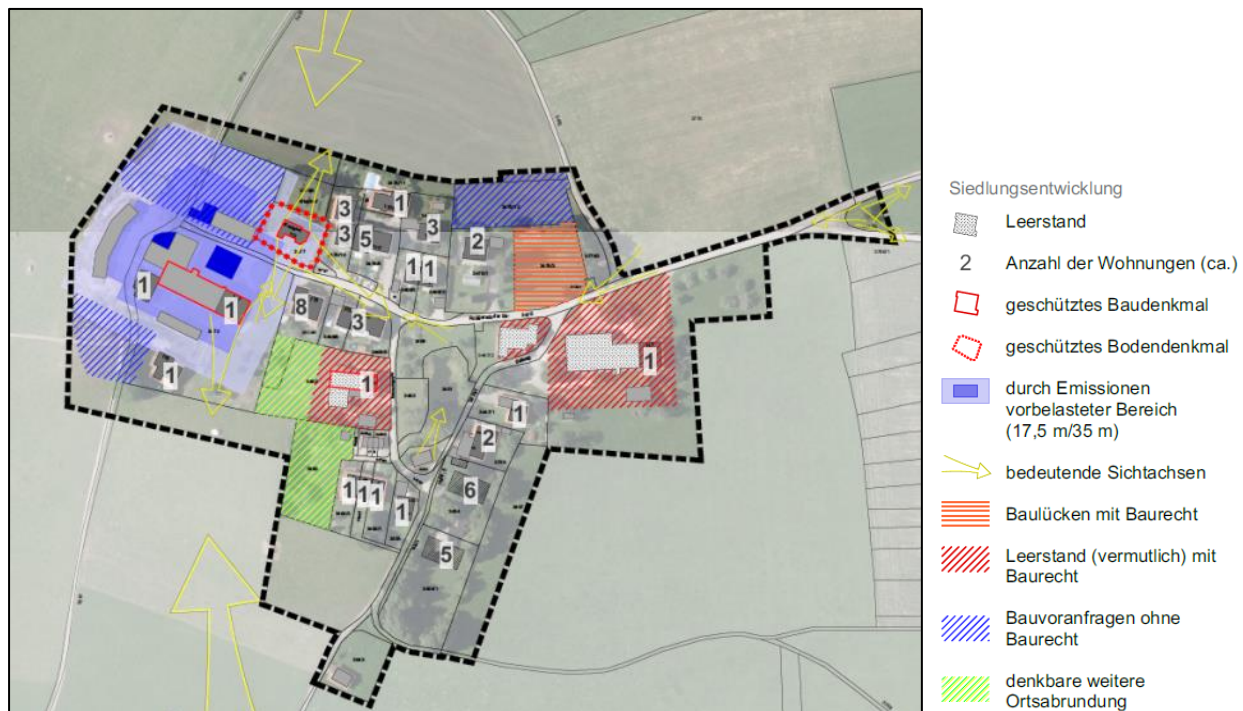


Abb. 22: Infoplan „Siedlungsentwicklung“,

Quelle Luftbildung / digitale Flurkarte: Bayerische Vermessungsverwaltung, Stand 2019

Mit einem kurzen Inputreferat wurde die Gruppe an das Thema herangeführt.

Die übergeordnete Frage lautete: „**Was wünsche ich mir zukünftig für die Siedlungsentwicklung in Roggersdorf?**“

Nennungen der Teilnehmenden:

Wachstum – wenig und moderat

- Das Dorf soll so bleiben, wie es ist und seinen Dorfcharakter behalten. (häufig)
- geringes bis moderates Wachstum (sehr häufig)
- langsame Siedlungsentwicklung

Wo soll der Ort wachsen

- Erhalt des Weihers und der ihn umgebenden Grünflächen (mehrfach)
- keine/ nur geringe Nachverdichtung (mehrfach)
- Erweiterungen nur am Ortsrand (mehrfach)
- Ortsabrundung teilweise denkbar (mehrfach)
- Siedlungsentwicklung auf Grenze des Rahmenplanes beschränken
- Neubauten nur auf Flächen, auf denen bereits Baurecht besteht (häufig)
- mehr Baurecht für bestehende Grundstückseigentümer und Ortsansässige (mehrfach)
- Erhalt des bestehenden landwirtschaftlichen Hofes (mehrfach)
- Konflikte mit der Landwirtschaft (Tiere, Güllegeruch) vermeiden (mehrfach)
- Sichtachsen freihalten

Bauweise

- Erhalt der in traditioneller Bauweise errichteten Gebäude, Sanierungsförderung
- keine Betonburgen (mehrfach)
- Anzahl der Wohnungen pro Haus beschränken (mehrfach)
- Mehrgenerationenwohnhaus als interessantes Zukunftsprojekt
- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum (sehr häufig)
- verkehrsberuhigte, geschwungene Straßenführung umsetzen (mehrfach)

Umnutzung

- sinnvolle Umnutzung ehemals landwirtschaftlicher Gebäude (mehrfach)
- Handwerksbetriebe zulassen
- Platz für Gemeinbedarfsnutzungen (Feste, Stauraum) schaffen
- keine Geschäfte zulassen



Abb. 23 und 24: zeichnerische Anregungen an der Station „Siedlungsentwicklung“,
Quelle Luftbildung / digitale Flurkarte: Bayerische Vermessungsverwaltung, Stand 2019

Folgende zeichnerische Anregungen wurden von den Teilnehmenden gegeben:

- Erwägung von Ortserweiterungen im Nordosten, Südosten und Südwesten
- Bauvoranfrage im Norden: nur die Westhälfte zulassen
- Keine Ortserweiterung im Südwesten (Regenwasser-Überschwemmungsflächen)
- Erhalt des Dorfangers mit Weiher und Grünflächen
- Parkplätze östlich des Weihers
- Nutzung des landwirtschaftlichen Stadels zur Lagerung von Gartenbedarf

3.4 Soziales Miteinander



Die Station „Soziales Miteinander“ befand sich beim Dorfweiher bzw. beim Feuerwehrhaus.



Soziales Miteinander

- Gemeinbedarf
- (Potenzial) sozialer Treffpunkt
- ① Dorfladen Horthof
- ② Kirche St. Margaret
- ③ Feuerwehrhaus
- ④ Maibaum
- ⑤ Feldkreuz unter drei Linden

Abb. 25: Infoplan „Soziales Miteinander“,

Quelle Luftbildung / digitale Flurkarte: Bayerische Vermessungsverwaltung, Stand 2019

Mit einem kurzen Inputreferat wurde die Gruppe an das Thema herangeführt.

Die übergeordnete Frage lautete: **„Was wünsche ich mir zukünftig für das soziale Miteinander in Roggersdorf?“**

Nennungen der Teilnehmenden:

Dorfgemeinschaft

- gute Dorfgemeinschaft vorhanden (häufig)

Feuerwehrhaus

- Erhalt und Sanierung des Feuerwehrhauses, Riss im Gebäude (sehr häufig)
- Feuerwehrhaus erweitern, z. B. durch Schaffung einer überdachten Terrasse neben dem Feuerwehrhaus (häufig)
- Feuerwehrhaus soll für alle zugänglich sein, nicht nur für Vereinsmitglieder (mehrfach)
- häufigere Nutzung des Feuerwehrhauses
- Fusionierung der Vereine
- Kirche und Feuerwehrhaus sind genug, keine neuen Einrichtungen schaffen

Dorfanger / Weiher

- Erhalt des Dorfangers / Weihers (mehrfach)
- freien Zugang zum Weiher ermöglichen, Flächen sind privat
- Zugang zum Weiher auch im Winter, zum Stockschießen, Schlittschuh laufen
- schönere Gestaltung der Umgebung des Dorfweihers

Feste

- mehr Dorffeste veranstalten (häufig)
- Schaffung eines Lagerraumes für Festausrüstung (Bierbankgarnituren, Grills etc.) (mehrfach)

Ideen für Neues

- zwei Mal jährlich Sperrmüllcontainer
- Aufstellen weiterer Sitzbänke am Weiher, am Ortseingang und am Holzhäuslerweg



Abb. 26: zeichnerische Anregungen an der Station „Soziales Miteinander“,
Quelle Luftbildung / digitale Flurkarte: Bayerische Vermessungsverwaltung, Stand 2019

Folgende zeichnerische Anregungen wurden von den Teilnehmenden gegeben:

- Umnutzung des Stadels nordöstlich des Weihers für Gemeinbedarf

3.5 Versorgung und Landwirtschaft



Die Station „Versorgung und Landwirtschaft“ befand sich im Horthof.



Abb. 27: Infoplan „Versorgung und Landwirtschaft“

Quelle Luftbildung / digitale Flurkarte: Bayerische Vermessungsverwaltung, Stand 2019

Mit einem kurzen Inputreferat wurde die Gruppe an das Thema herangeführt.

Die übergeordnete Frage lautete: „**Was wünsche ich mir zukünftig für Versorgung und Landwirtschaft in Roggersdorf?**“

Nennungen der Teilnehmenden:

Erhalt der Landwirtschaft

- Erhalt und Förderung der Landwirtschaft (sehr häufig!)
- Erhalt des Bioladens (sehr häufig!), ggf. Erweiterung des Sortiments (mehrfach)
- Umsetzung einer naturnahen Landwirtschaft mit Hecken, Brachflächen und wenig Pestiziden etc. (mehrfach)

Stallungen, Weiden und Lagerplätze

- Umbau der Stallungen, damit die Kühe im Winter auch Auslauf haben
- Weidezaun öfter kontrollieren, Kühe und Stier brechen aus (mehrfach)
- Misthaufen bei Regen schützen, damit keine Flüssigkeiten auf die Straße schwemmen
- Holzplätze (Hackschnitzel) sauber halten

Ausbau der technischen Infrastruktur

- Verbesserung der Elektrizität für Anschluss von E-Autos notwendig
- Verbesserung der Internetleistung bzw. Verlegung von Glasfaserkabeln, auch für HomeOffice; derzeit nur eine 16 Mbit-Leistung (häufig)
- Ausbau des Mobilfunknetzes

Zukunftsvisionen

- Einrichtung eines Ladens mit Café
- Möglichkeit zur Pachtung eines Ackers für den gemeinsamen Gemüseanbau
- ökologische Energieversorgung durch ein kleines Fernwärmenetz, Erzeugung von CO₂-neutraler Energie / Wärme / Strom
- keine Biogasanlage errichten

4. Ausblick

Frau Seis bedankte sich am Ende der Veranstaltung für das große Engagement der Bürgerinnen und Bürger und betonte, dass in der Bürgerwerkstatt wichtige Erkenntnisse gewonnen wurden, die in die Rahmenplanung einfließen und damit den Planungsprozess stark bereichern. Zwar kann nicht jeder einzelne Wunsch innerhalb der Rahmenplanung berücksichtigt werden, aber es werden alle Beiträge aus der Bürgerwerkstatt an den Markt Holzkirchen weitergegeben, um diese auf anderen Planungs- bzw. Umsetzungsebenen zu behandeln.

Den Teilnehmenden wird das vorliegende Ergebnisprotokoll auf der Webseite des Marktes Holzkirchen zur Verfügung gestellt.

Der Rahmenplan soll zeitnah auf Basis der fachlichen Bestandsaufnahme/ Analyse und der Anregungen der Bewohner von Roggersdorf ausgearbeitet werden.

